



Café Palestine Colonia und der Krippenkreis an St. Maternus laden ein
am **Sonntag 19.11.2017, 15:00 Uhr** zum Vortrag
von **Jeff Halper (amerikanisch-israelischer Friedensaktivist)**
im Pfarrsaal zu St. Maternus, Alteburger Str. 74, 50678 Köln

Haus zerstört – Identität verloren

Bethlehem Nicht nur in Bethlehem selber, auch überall verstreut in Palästina werden täglich Menschen entwurzelt, weil Häuser, Hütten oder Zelte zerstört werden. Das geschieht meist ohne Kündigungsfrist, immer aber mit gewalt-herrschaftlichen Instrumenten durch Soldaten. Die so obdachlos gewordenen Palästinenser haben keine bürgerlichen Rechte, bei Widerstand werden sie festgenommen und vor Militärgerichten abgefertigt mit langen Haftaufenthalten ohne Anklage.

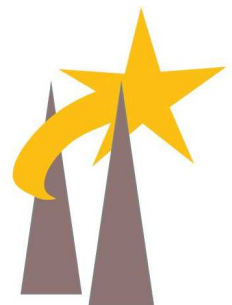
Das **Israelische Komitee gegen Hauszerstörung** ICAHD beobachtet und registriert genau diese Vorgänge überall in Palästina. Selbst im innerstädtischen Raum, besonders Jerusalem oder Hebron, wird Wohnraum zerstört oder okkupiert, Nachbarschaft auseinandergerissen und werden alteingesessene Menschen entrechtet und vertrieben. Die Methoden sind unwürdig und menschenverachtend und somit völkerrechtswidrig.

Jeff Halper berichtet über die Politik der Hauszerstörungen – ca. 48.700 Häuser in den besetzten Gebieten seit 1967. Um zu verdeutlichen, was Besatzung heißt, was Israels Ziele sind und auch die menschlichen Kosten der Besatzung, führt er die Zuhörer durch die sechs Zerstörungen des Hauses einer einzelnen Familie und zeigt, wie israelische und palästinensische Aktivisten sich dem widersetzen.

Jeff Halper (* 1946 in Minnesota) ist ein amerikanisch-israelischer Friedensaktivist und Autor. Er arbeitete als Professor für Anthropologie an den Universitäten von Haifa und Beersheba. 1997 war er Mitbegründer des Israelischen Komitees gegen Hauszerstörungen (ICAHD). Er ist einer der Hauptorganisatoren der Initiative Free Gaza und Mitglied des Gründungskomitees des Russell-Tribunals zu Palästina. 2009 erhielt er zusammen mit Luís Flávio Cappio den „Kant-Weltbürgerpreis“ der Freiburger Kantstiftung für sein „mutiges Eintreten für politisch und sozial marginalisierte Bevölkerungsgruppen“.

Solidaritätsbeitrag 8,00 € – für ICAHD

Vortrag in englischer Sprache mit Übersetzung



Wir danken ganz besonders dem mitwirkenden
Städtepartnerschaftsverein Köln-Bethlehem

